

## **Unsere Wurzeln**

**„Schöpfen wir aus dem Herzen Jesu eine Liebe, die allen gewidmet ist und sich besonders auf Arme, Kranke, Kinder und Menschen mit Behinderung richtet, damit sie erhalten, was sie zu einem sinnerfüllten Leben brauchen, damit ein Jeder das Leben in Fülle hat.“**

aus der Lebensregel unseres Stifters  
Viktor Braun (1866)

## **Gliederung**

### **Vorwort**

- 1. Werte und Menschenbild**
- 2. Menschen, die wir begleiten  
unser Auftrag – Aufgaben und Ziele**
- 3. Mitarbeiter sind uns wichtig und wertvoll**
- 4. Führungsgrundsätze in unserer  
christlichen Dienstgemeinschaft**
- 5. Eltern gesetzliche Betreuer und  
Bezugspersonen sind unsere Partner**
- 6. Außenkontakte  
Wir öffnen uns und schaffen Begegnung**
- 7. Qualität und Qualitätssicherung  
Wir entwickeln uns stetig weiter**
- 8. Umwelt  
Wir schützen die Welt, in der wir leben**
- 9. Finanzen  
Wir nutzen Ressourcen und wirtschaften  
verantwortungsbewusst**

### **Schlusswort**

## VORWORT

Für die Schwesterngemeinschaft der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu als Gesellschafterin der Kührer Fürsorge GmbH und somit Eigentümerin des Herz-Jesu-Hauses Kühr steht, entsprechend der Lebensregel ihres Stifters Viktor Braun, das Wohl und die wertschätzende Zuwendung zu den Menschen, die wir begleiten, im Vordergrund. Mit der pastoralen Begleitung unseres Ordenspriesters und der Schwesterngemeinschaft feiern wir im Herz-Jesu-Haus Kühr die Feste im Kirchenjahr. Bei der gemeinsamen Gestaltung der Gottesdienste vermitteln wir biblische Geschichten und Werte.

Das Leitbild hat für die Mitarbeiter der Kührer Fürsorge GmbH und ehrenamtlich Tätige Orientierungs-, Führungs-, und Identifikationsfunktion.

Menschen, die wir begleiten, Eltern, Angehörige, Kooperationspartner und die interessierte Öffentlichkeit informieren wir mit dem Leitbild über die Grundsätze unserer Arbeit.

Von 1996 – 2000 erarbeiteten Mitarbeiter aus allen Bereichen und unterschiedlichen Ebenen ein Leitbild für das Herz-Jesu-Haus Kühr. Das Kührer Leitbild wurde Ende 2001, 2007/08 und 2012 überprüft und ergänzt.

Wir wollen unser Profil als christliche Einrichtung deutlich machen, die einen gesellschaftlichen Auftrag übernommen hat.

Das Leitbild ist Basis für die Teilhabeplanung, das Qualitätsmanagement, die Stellenbeschreibungen und weiterführende Konzepte in unterschiedlichen Bereichen. Es ist eine wichtige Handlungsorientierung bei Entscheidungen im Arbeitsalltag.

An diesem Leitbild haben mitgewirkt:

Schwester M. Radegundis,	für die Schwesterngemeinschaft
Schwester M. Petra,	für die Schwesterngemeinschaft
Frau Vera Wagner-Weiser	Pädagogische Leiterin
Herr Mario Bläsing,	Mitarbeiter der Technik
Frau Ilse Daub,	MAV, Mitarbeiterin Wohnbereich
Herr Uwe Heucher,	Mitarbeiter der Tagesförderstätte
Frau Angelika Laub,	Ambulante Dienste
Frau Carina Mattheus,	Auszubildende Heilerziehungspflege
Herr Bernd Oberkirch,	Küchenleiter
Frau Heike Päselt,	Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte
Herr Peter Schmitz,	Bereichsleiter
Herr Michael Schroerlücke,	Schulleiter
Herr Michael Wallerius,	Leiter des Personalbüros
Frau Anette Wolter,	Mitarbeiterin Wohnbereich

## **1. Werte und Menschenbild**

### **Die Würde des Menschen ist unantastbar**

Die Schöpfung ist uns anvertraut, wir tragen dafür Verantwortung.

Alle Menschen sind Teil der Schöpfung. Sie sind einmalig und Ausdruck der Vielfalt des Schöpfungswillens. In ihrer Person sind sie von Gott angenommen.

Mit seinem Leben gibt uns Jesus ein Beispiel für einen menschenwürdigen Umgang und für die Zuwendung zu den Menschen.

Entsprechend dem christlichen Gebot der Nächstenliebe achten wir den anderen Menschen und gehen mit uns selbst achtsam um.

Jeder Mensch hat das Recht, seine Persönlichkeit zu entwickeln und sein Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.

Wir nehmen die Mitmenschen in ihrer Person an, unabhängig von ihrer religiösen Überzeugung und bejahen Vielfaltigkeit und Unterschiedlichkeit.

Mitverantwortung übernimmt jeder, seinen Fähigkeiten entsprechend, für sich, seine Mitmenschen und die Gemeinschaft.

Uns ist Chancengerechtigkeit wichtig. Wir geben Anregungen, um gemeinsam mit den Menschen, die wir begleiten, ihre individuelle Lebenssituation zu planen und zu gestalten.

Alle Menschen haben ein Recht auf soziale Beziehungen und gesellschaftliche Teilhabe.

Das Leben, die Begegnung und die Gemeinschaft mit den Menschen, die uns anvertraut sind, erfahren wir als persönliche Bereicherung.

## **2. Menschen, die wir begleiten, unser Auftrag – Aufgaben und Ziele**

Wir geben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen emotionale Geborgenheit, nehmen sie in ihrer gesamten Lebenswelt wahr und unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Teilhabe. Akzeptanz und Annahme des Menschen sind dabei für uns von grundlegender Bedeutung.

Wir setzen Vertrauen in sie und ihre Fähigkeiten, zeigen Respekt und Toleranz. Ihren lebenslangen Lern- und Bildungsprozess sowie ihre Selbständigkeit und Selbstbestimmung unterstützen wir. Die Meinung jedes Einzelnen ist uns wichtig.

Unter Berücksichtigung der Einzigartigkeit und der individuellen Bedürfnisse begleiten wir Kinder und Erwachsene dabei, ihre Lebenszufriedenheit, Lebensfreude und Lebensqualität zu erreichen und zu erhalten. Wir bieten dabei eine anregende christliche, soziale und räumliche Umwelt an, in der auch Prozesse der eigenständigen Bildung stattfinden können.

Wir unterstützen die Menschen, Kontakte aufzunehmen, aufzubauen und aufrecht zu erhalten mit dem Ziel, am Leben in der Gemeinschaft und Gesellschaft teilzuhaben.

Wir helfen ihnen, eigene Interessen wahrzunehmen und zu vertreten. Im erforderlichen Umfang treten wir im gesellschaftlichen Leben für die Wahrung ihrer Interessen ein.

Allen uns anvertrauten Menschen begegnen wir so, dass Kommunikation und gegenseitiges Verstehen möglich ist. Durch unser Verhalten und Handeln im Alltag geben wir Orientierungshilfe.

Für Probleme der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in ihrem sozialen Umfeld haben wir ein offenes Ohr, um in schwierigen Lebenssituationen Stärkung und Unterstützung anbieten zu können.

Im alltäglichen Miteinander lernen die Menschen, die wir begleiten, für heute und zukünftig, in Kirche und Gesellschaft teilzuhaben und sich aktiv und verantwortungsbewusst einzubringen.

Werden Menschen, die wir begleiten, chronisch oder unheilbar krank, gehen wir in besonderem Maße auf ihre individuellen Bedürfnisse ein. Pflegerische und teilweise behandlungspflegerische Aufgaben übernehmen wir. Mit Hospizbegleitung helfen wir das Kranksein anzunehmen. Rituale und würdevolle Rahmenbedingungen unterstützen das Abschiednehmen.

Die religiöse Begleitung des ganzen Lebensweges ist uns wichtig.

## 3. Mitarbeiter sind uns wichtig und wertvoll

Mit dem Auftrag der Begleitung von Menschen in unseren Einrichtungen identifizieren wir uns; wir verstehen uns als soziale Gemeinschaft, in der der Alltag kooperativ gestaltet wird. Als Mitarbeiter im Herz-Jesu-Haus Kühr fühlen wir uns christlichen Werten verpflichtet und bieten den uns anvertrauten Menschen religiöse Begleitung an.

In der Mitarbeitergemeinschaft sind wir bestrebt, eine dauerhaft hohe Qualität in unserer Arbeit zu gewährleisten und stellen uns flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen/Anforderungen ein. Mit den Zielen der Einrichtung identifizieren wir uns, gegenüber Träger und Leitung sind wir loyal.

Als Mitarbeiter begegnen wir uns in wertschätzender Grundhaltung. Wir arbeiten verantwortungsvoll zusammen und gehen vertrauensvoll miteinander um. In Teams und Arbeitsgemeinschaften unterstützen wir uns gegenseitig. Wir motivieren uns durch Anerkennung, Austausch unserer Wahrnehmungen und gemeinsam getroffene Entscheidungen. Eine offene, konstruktive Arbeitsatmosphäre ist uns wichtig.

Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen verstehen sich als Gemeinschaft, handeln partnerschaftlich und streben gemeinsame Ziele an.

Wir sind zu kollegialem Austausch bereit. Die Meinung des anderen respektieren wir und überprüfen die eigene Einstellung. In Konfliktsituationen streben wir Lösungen an, die alle Beteiligten mittragen.

Angebote zu fachlicher, persönlicher und religiöser Fort- und Weiterbildung nehmen wir wahr. Wir arbeiten planvoll, zielorientiert und kostenbewusst.

Für den pfleglichen Umgang mit dem Inventar unserer Einrichtungen tragen wir Sorge und gehen mit den Verbrauchsmitteln verantwortungsvoll, ökologisch und wirtschaftlich um.

Als Mitarbeiter repräsentieren wir unsere Einrichtung in der Öffentlichkeit.

## **4. Führungsgrundsätze in unserer christlichen Dienstgemeinschaft**

Im Sinne einer christlichen Dienstgemeinschaft sind Träger, Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Bereichen für das Gelingen unseres Auftrages grundsätzlich gemeinsam verantwortlich.

Mitarbeiter erhalten Unterstützung, die Aufgaben selbstverantwortlich zu erfüllen, Kreativität und Engagement zu entwickeln und Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu erfahren.

Mitarbeiter in leitender Funktion

- kommunizieren ehrlich, offen und konstruktiv, unabhängig von Rolle und Funktion des Gesprächspartners.
- beziehen Mitarbeiter in zukunftsorientiertes Arbeiten ein.
- planen, setzen Ziele, treffen Zielvereinbarungen und Entscheidungen, überprüfen, ob diese erreicht sind, und unterstützen Mitarbeiter kollegial und konstruktiv bei der Umsetzung getroffener Entscheidungen.
- regeln die Zuordnung von Kompetenzen. Alle Mitarbeiter kennen in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich die Ziele und ihre Verantwortung, und können ihren Entscheidungsspielraum kreativ nutzen.
- fördern das Einbringen von Ideen, Anregungen und konstruktiver Kritik, so dass Probleme erkannt, gelöst und Verbesserungen erreicht werden.
- entwickeln eine Kultur der Achtsamkeit für die Gesundheit der Mitarbeiter.
- nehmen besondere Belastungssituationen wahr und suchen mit den Mitarbeitern gemeinsam nach Lösungen
- fühlen sich verpflichtet das Persönlichkeitsrecht und die Würde des Einzelnen zu schützen.
- unterstützen Aus-, Fort- und Weiterbildung, religiöse Begleitung, Fachberatung und Supervision, um dauerhaft fachlich qualifizierte Arbeit sicherzustellen.

## **5. Eltern, gesetzliche Betreuer und Bezugspersonen sind unsere Partner**

Vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter sind die Eltern, gesetzlichen Betreuer und Bezugspersonen für uns wichtige Partner in der gemeinsamen Arbeit der Entwicklung und Begleitung des Einzelnen.

Bei Entscheidungen stehen die Wünsche und Belange der uns anvertrauten Menschen an erster Stelle.

Wir arbeiten familienunterstützend und sind bei Problemen und Schwierigkeiten offen für beratende Gespräche.

Um die Verantwortung miteinander zu tragen sind uns regelmäßige Kontakte, Austausch und Zusammenarbeit mit den Eltern, gesetzlichen Betreuern und Bezugspersonen wichtig. Wir respektieren ihre Anregungen, achten ihre Einstellungen und Werte und treffen in verschiedenen Gremien gemeinsam Entscheidungen.

Wir begrüßen es, wenn sich Eltern, gesetzliche Betreuer und Bezugspersonen für das Leben in unseren Einrichtungen interessieren, ihre Kompetenzen und Ressourcen einbringen und uns durch Mitsprache und Mitwirkung in unserer Arbeit unterstützen.



## **6. Außenkontakte**

### **Wir öffnen uns und schaffen Begegnung**

Die Sensibilisierung der Gesellschaft für die uns anvertrauten Menschen sehen wir als wichtige Voraussetzung für gelingende Integration und Teilhabe.

Das Leben in unseren Einrichtungen, die Qualität der Arbeit und die Konzeptionen machen wir durch Öffentlichkeitsarbeit transparent und geben die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Angeboten.

Wir fördern die Eingliederung in das Lebensumfeld, in Nachbarschaft, Gemeinde und Vereine, beteiligen uns aktiv und unterstützen diese Beziehungen. Die Begegnungen der uns anvertrauten Menschen mit anderen Menschen und Gemeinschaften erleben wir als Bereicherung für beide Seiten.

Durch Öffnung der Einrichtung und Erweiterung der Außenkontakte wollen wir Solidarität und Engagement für die von uns begleiteten Menschen erreichen.

Über alle Menschen, die unsere Arbeit im Rahmen freiwilliger Dienste unterstützen oder ehrenamtlich tätig sind, freuen wir uns und sind dafür dankbar.

## **7. Qualität und Qualitätssicherung**

### **Wir entwickeln uns stetig weiter**

Für die tägliche Arbeit und zur Sicherstellung der Qualität ist unser Leitbild für alle Mitarbeiter eine verbindliche Orientierung.

Qualität erschließt sich aus der Art der Begleitung mit den uns anvertrauten Menschen, ihren Angehörigen und Bezugspersonen, die von Wertschätzung geprägt ist.

Die Sicherstellung der größtmöglichen Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität gewährleisten wir durch bedarfsgerechte Begleitung, Pflege, differenzierte Angebote und Teilhabeplanung.

Jede Einrichtung und Gruppe hat ihre eigene Konzeption mit ihren individuellen Zielsetzungen und Regelungen, die immer wieder überprüft und weiterentwickelt wird.

Über unser Qualitätsmanagement und Organisationshandbuch sind interne Arbeitsabläufe klar festgelegt, so dass Zuständigkeiten und Entscheidungswege geregelt und transparent sind. In die Qualitätsentwicklung beziehen wir Menschen, die wir begleiten, und Mitarbeiter verschiedener Ebenen ein.

Auf qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung legen wir Wert. Für Veränderungen und Verbesserungsvorschläge sind wir offen.

Wir handeln zukunftsorientiert und in Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Menschen, ihren Angehörigen und Bezugspersonen, den Mitarbeitern und dem Träger, im Bewusstsein eines Beitrages für ein gelingendes Miteinander in einer sich verändernden Gesellschaft.

## **8. Umwelt**

### **Wir schützen die Welt, in der wir leben**

Die Bewahrung der Schöpfung ist uns selbstverständlich.

Wir tragen Verantwortung für die Menschen, die wir begleiten. Als Mitarbeiter sind wir Vorbild für umweltbewusstes und ressourcenschonendes Verhalten. Wir gestalten die Arbeitsplätze und –abläufe in den verschiedenen Bereichen unseres Hauses umweltverträglich.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements motivieren wir Bewohner und Mitarbeiter zu Verbesserungsvorschlägen auch zum Thema Umweltschutz. Unsere Ziele und Ergebnisse machen wir durch Öffentlichkeitsarbeit transparent.

Unsere Leistungen orientieren wir an der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Wir geben uns gegenseitige Anregungen zu umweltgerechtem Handeln.

## 9. Finanzen

### **Wir nutzen Ressourcen und wirtschaften verantwortungsbewusst**

Der Einsatz verfügbarer Mittel erfolgt verantwortungsbewusst, er dient als Grundlage, die Lebensqualität der Menschen, die wir begleiten, zu gewährleisten.

Uns ist es wichtig, differenzierte Angebote im Wohn-, Arbeits-, Bildungs-, Freizeit- und ambulanten Bereich weiter zu entwickeln und neuen Herausforderungen anzupassen.

Die einzelnen Leistungen werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte verantwortungsvoll und effizient erbracht; Ressourcen nutzen wir sinnvoll.

Wir vertreten das Recht der Menschen auf Teilhabe, ein selbstbestimmtes und verantwortungsvoll begleitetes Leben und setzen uns für die notwendigen finanziellen Mittel ein.

## Schlusswort

Unser Leitbild bietet Leitlinien für die tägliche Arbeit und für den Umgang miteinander.

In der Schwesterngemeinschaft freuen wir uns, dass christliche Werte in unseren Einrichtungen geachtet werden und spürbar sind.


Im Herz-Jesu-Haus Kühr kennzeichnet die Wertschätzung des Menschen unser Tun. Christlicher Glaube und professionelle Konzepte und geben uns die Orientierung in der Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen und das Miteinander in der Dienstgemeinschaft.

Ein Gebet aus dem 14. Jahrhundert möge unser tägliches Werk begleiten:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.  
Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.  
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

Möge ein guter Geist in unserer Dienstgemeinschaft stetig unsere Worte und unser Handeln lenken.

Niederfell, im April 2012



Oberin